

Performance-Sommer bei German Benz

Pfäffikon. – Die Bühne Fasson ist am kommenden Donnerstag und Samstag, jeweils um 20.30 Uhr, zum zweiten Mal Gast im Künstleratelier German Benz im Steinfabrikareal in Pfäffikon. «Performance Sommer Programm 2» ist eine Zusammenarbeit von German Benz mit der Bühne Fasson, Lachen. «Programm 2» steht im Zeichen von Kommunikation, Installation und Improvisation. Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Teilen der Schweiz befassen sich mit der Kommunikation zwischen Tanz und Musik. Improvisationen zwischen Tänzerin und Musiker, interaktive Installationen mit Video und Lautsprechern ergeben eine spannende und lebendige Mischung in den Räumen des Ateliers, der Galerie und der idyllischen Umgebung.

Der kürzlich von seinem Künstleraufenthalt in New-York zurückgekehrte Ausserschwyzer Jazz-Musiker Tim Kleinert eröffnet zusammen mit der Tänzerin Karin Minger den Abend. Eine Improvisation zwischen Tänzerin und Musiker mit dem Titel «Unorte», bei der der Tanz immer wieder überraschend und an unerwarteten Orten auftaucht. Im Tanzstück «Move 1» von Angela Stöcklin war die Komposition der Schweizer Komponistin Marie-Cecile Reber Ausgangspunkt. Komposition und Choreografie sind in enger Zusammenarbeit und wechselseitiger Wirkung entstanden.

«umschwärmt» ist eine interaktive Installation mit Kamera von Gabi Glinz, Alex Robert und Ferco Dregeglyvari. Eine Kamera reagiert auf die Bewegungen der Besucherinnen und Besucher auf dem Weg von einem Raum zum andern. Später kann das Publikum in einem anderen Raum in der von ihm beeinflussten Installation verweilen. Zum Abschluss ist die Lautsprecherinstallation von Cathy van Eck zu sehen und zu hören. Durch Kontaktmikrofone entstehen mit den Bewegungen der Performerinnen Klänge, die sich im Raum zu einer Klanginstallation verdichten. (eing)

Reservationen unter Telefon 055 442 51 76 oder 079 336 28 56, Abendkasse, Bar und Grill ab 19 Uhr, www.fasson-theater.ch oder www.benz-skulpturen.ch



Das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester begeisterte mit den Horn-Solisten das Publikum.

Bild Lilo Etter

Den Walliser Schwung genutzt

Nach seinem Orchesterlager im Wallis liess das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester (SKJBO) am Sonntagabend in der Buechberghalle in Wangen hören, was es in dieser Woche einstudiert hatte und begeisterte mit seinem mitreissenden Spiel das Publikum.

Von Lilo Etter

Wangen. – Nach der Begrüssung durch OK-Präsident Franz Marty führten Katja Schönbächler und Leandro Baur durch das vielschichtige Programm. Unter der Leitung von Urs Bamert kam zuerst «Geburtstagsouvertüre (Anniversary Overture) op.

99» des britischen Komponisten Malcolm Arnold (1912–2006) zu Gehör. Laut der Moderation passte dieses melodiose, festliche Werk gut zum SKJBO, fand doch just vor 15 Jahren die erste Lagerwoche statt. Dem folgte «Zweite Suite in F (Second Suite)» des englischen Spätromantikers Gustav Holst (1874–1934). Nach einem leichtfüssig schreitenden Marsch wurde die Musik still und in sich blickend. Im Lied des Schmieds dominierten Energie und Kraft, rhythmisiert durch Schläge auf den Amboss. Weichere Takte durchbrachen im letzten Satz diese Dynamik.

In «Concerto für vier Hörner und Orchester» des deutschen Komponisten Heinrich Hübler (1822–1894) wirkten Maya Rehm, Flavian Imlig, Sebastian Kälin und Sebastian Rau-

chenstein als Solisten. Feinfühlig und filigran interpretierten sie kunstvolle Melodien oder flochten sie harmonisch ins Spiel des Orchesters ein.

Wald schimmert durch die Musik Nach der Pause reflektierte «Goldenes Licht (Golden Light)» des Amerikaners David Maslanka (1943) Eindrücke und Stimmungen, die er auf Spaziergängen durch die Wälder von «Upper Manhattan» aufgenommen hatte. Umgesetzt in Musik tönnten sie kraftvoll und flirrend wie Sturm oder Lichtspiele und hielten sich zurück, wenn er seinen eigenen Gedanken nachhängend die Atmosphäre auf sich wirken liess. Geschmeidig wurde es danach in «Zweite Suite (Second Suite)» von Alfred Reed (1921–2005). Mit unbeschwerter Melodie, ein we-

nig lasziv, erklang der erste Satz «Son Montuno», langsamer und umgarnter folgten «Tango», temperamentvoller und rhythmischer «Guaracha». Forsch und stolz beschloss «Paso Doble» die Suite. Und es blieb mit «Danzón No. 2» des Mexikaners Arturo Marquez (1950) südamerikanisch. Die sinnliche Melodie und der mitreissende Rhythmus ermunterten geradezu zum Tanzen. Das Medley «Jazz it up!» arrangiert von Viktor Lopez setzte mit Swing, afro-kubanischem Jazz, und Jazz Rock einen Schluss mit Rasse und Schwung pur.

Als Dank für den langen, begeisterten Applaus gab es zwei Zugaben mit dem «Wollerauer Marsch» von Charlie Schmid und nochmals «Guaracha» aus «Zweite Suite» von Alfred Reed.

Franz-Xaver Risi ist neuer Schwyzer Kulturförderer

Als neuer Leiter der Abteilung Kulturförderung im Amt für Kultur des Kantons Schwyz wurde Franz-Xaver Risi gewählt. Er wird seine Stelle am 1. September als Nachfolger von Rebekka Fässler, die die Kulturförderung seit 2004 betreute, antreten.

Lachen. – Der 51-jährige Risi verfügt über ein Studium in Politikwissenschaft, Geschichte und Publizistik und ist als langjähriger und versierter Journalist und Redaktor verschiedener Regionalzeitungen bekannt. Zuletzt war er während 13 Jahren als Herausgeber, Chefredaktor und Co-Geschäftsführer in einem Fachverlag

tätig. Risi ist ein profunder Kenner des Kantons Schwyz und seiner kulturellen Verhältnisse und gilt als guter Kommunikator. Er ist verheiratet, Vater einer erwachsenen Tochter und lebt in Lachen.

Zu seinen künftigen Hauptaufgaben gehören die Kontaktpflege zu den verschiedenen kulturellen Institutionen und den zeitgenössischen Kulturschaffenden, die Führung der Geschäftsstelle der kantonalen Kulturkommission sowie des kantonalen Kunstankaufsgremiums und die Redaktion der «Schwyzerheft»-Reihe sowie des «Kulturblatts». Er wird in seiner Funktion als Schwyzer Kulturförderer auch Einsitz nehmen in den verschiedenen interkantonalen Gremien im Bereich Kulturförderung. (eing)



Der Lachner Franz-Xaver Risi tritt am 1. September sein Amt als Schwyzer Kulturförderer an.

Bild zvg

Altendorfs neue Dance Factory

Mit Power und Freude am Tanzen wurden am Sonntag die neuen Räumlichkeiten der Ambition Dance Formation (ADF) in Altendorf eingeweiht. Zahlreiche Besucher erschienen zur Eröffnungsfeier und machten bei einer Schnupperlektion in Line Dance oder Salsa mit.

Von Heidi Peruzzo

Altendorf. – Helle Tanzräume, direkte Verkehrsanbindung und gratis Parkplätze, genau nach solchen Räumlichkeiten haben Andrea Ernst, Livia Sturm und Marina Brunswiler von der Dance School ADF Ausschau gehalten. Die grosse Vorfreude auf das neue Kursprogramm, welches ab sofort an der Zürcherstrasse 65 angeboten wird, war während der Eröffnungsfeier am Sonntag von allen Seiten zu spüren. Die ansteckende Lust am Tanzen fuhr vielen Gästen gleich selber in die Beine.

Line Dance-Lehrer Markus Kohler lockte mit einfachen Bewegungsabläufen und Schritten zum trendigen, amerikanischen Tanz, und im Rhythmus von Country-Musik wurde vor dem Eingang zum «Lukasgebäude» gelaufen und gedreht. Später lud Salsa-Lehrer Maurizio Briguglio die Besucher zum Mitmachen von temperamentvolleren Tanzschritten ein. Beide Tanzarten sind neu im Programm der ADF zu finden.

Dass für Nachwuchs im Team gesorgt ist, präsentierten die jungen Ge-



Die ADF hat am Sonntag ihren Umzug von Lachen nach Altendorf mit zahlreichen Shows gefeiert.

Bild Heidi Peruzzo

winnerinnen des Dance-Contests, welcher im Frühling stattfand. Mit selbst gewählter Musik und eigenen Choreographien bewiesen die jungen Girls, dass der Tanz mit jeder Generation wieder neu erfunden wird. Professionell und bühnenreif zeigten sich die anschliessenden HipHop- und Salsa-Shows. Beindruckend, wie viel Kraft und Emotionen dabei auch auf die Zuschauer übergang.

Die Ambition Dance Formation GmbH, welche vor vier Jahre in La-

chen mit Tanzunterricht begonnen hat, kann mit dem Umzug nach Altendorf ihr Angebot ausbauen. ADF hat somit gleich noch eine neue Bedeutung erhalten: Altendorfs Dance Factory. Das attraktive Tanzprogramm bietet neu Kurse in Ballett, Bauchtanz, Line Dance und Salsa an. Die bereits in Lachen angebotenen Lektionen wie JazzDance, HipHop und House bleiben bestehen. Mehr Infos zum Kursprogramm unter www.ambitiondanceformation.ch.